Literatur = Bibliographie

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **73 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur – Bibliographie

DK: 621.352/.355 SEV-Nr. A 814

Elektrochemische Stromquellen. Von *Klaus Wiesener, Jürgen Garche* und *Wolfgang Schneider*. Berlin, Akademie-Verlag, 1981; 8°, 386 S., Fig., Tab. Preis: gb. Ostmark 48.–

Das Buch befasst sich mit der elektrochemischen Erzeugung und Speicherung von Energie. Es ist das erste deutschsprachige Buch, das dieses Gebiet der Primär- und Sekundärzellen vollständig und systematisch behandelt und einen Überblick über den gegenwärtigen Stand des Wissens vermittelt. Nach einer Einführung in die Grundlagen der elektrochemischen Energieerzeugung werden nicht nur die konventionellen Systeme, wie Blei- und Nickel-Cadmiumakkumulator sowie die Leclanché-Zellen, ausführlich beschrieben, sondern auch sehr unkonventionelle Systeme, wie etwa die verschiedenen Arten von Lithiumbatterien, die Brennstoffzellen und sogar die Biochemischen Zellen. Dabei werden Aufbau und Eigenschaften der Elektroden und der Elektrolyte behandelt. In einem Schlusskapitel werden auch die Anwendungsgebiete der verschiedenen Systeme sowie wirtschaftliche Aspekte wenigstens gestreift.

Bemerkenswert ist die Vollständigkeit, die die Autoren anstreben, wurden doch über 1300 Literaturstellen (bis 1978) vor allem aus dem englischen Sprachraum ausgewertet. So findet der Leser im Buch sogar Fabrikationsdetails, die – soweit sie beurteilt werden können – allerdings nicht in allen Fällen zutreffen. An der Nützlichkeit des Buches ändert sich aber deshalb nichts. Dem Referenten ist kein Buch über dieses Gebiet weder im deutschen noch im englischen Sprachgebiet bekannt, das einen derart hohen Informationsgehalt aufweist und dem Fachmann, der sich beruflich mit elektrochemischen Speichern befasst, einen Überblick über deren Vielfalt vermittelt. Man kann sich fragen, für wen sonst noch ein solches Buch geschrieben wurde. Gemäss Vorwort wendet es sich auch an Naturwissenschafter, Ingenieure sowie Chemie- und Elektrotechnikstudenten höherer Semester.

H. J. Stäger

DK: 519.71 : 621.3.011.71 : 621.2.049 : 621.316.1 SEV-Nr. A 906

Netzwerke, Signale und Systeme. Band 1: Systemtheorie linearer elektrischer Netzwerke. Von *Hans Wilhelm Schüssler*. Berlin/Heidelberg/New York, Springer-Verlag, 1981; 8°, XI/382 S., 210 Fig. Hochschultext. Preis: bro. DM 54.–

Es ist dem Autor in meisterhafter Form geglückt, die gesamte Theorie linearer elektrischer Netzwerke – eine der Grundlagen moderner Nachrichtentechnik – in straff gefasster und homogener Art und Weise darzustellen. In seinem Vorwort möchte der Verfasser das Buch denn auch als Lehrbuch gedacht haben. Es ist denn auch für Hochschulstudenten dieser Fachrichtung als ständiger Begleiter und Wegweiser durch das umfangreiche Gebiet der elektrischen Nachrichtentechnik zu empfehlen.

Das Lehrbuch ist in sechs Hauptabschnitte und einen vorwiegend mathematisch-physikalischen Anhang gegliedert. In den ersten Hauptabschnitten werden die Grundlagen der Analyse linearer Netzwerke gelegt. Ihnen folgt mit breitem Raum die Vierpoltheorie mit ihren Aussagen über Übertragungsfunktionen, Ortskurven, Stabilitätskriterien und Einschwingvorgänge. Im letzten Hauptabschnitt wird Einblick geboten in die mathematischen Methoden der Behandlung von Einschwingvorgängen.

Der erwähnte Anhang bringt im physikalischen Teil eine Übersicht der in linearen Netzwerken verschwendeten passiven und auch aktiven Bauelemente. Im mathematischen Teil seien die Fourierreihen und ergänzend zum Hauptabschnitt sechs vertiefte Aussagen über die Laplace-Transformation erwähnt.

Jeder Hauptabschnitt wird durch einen Literaturnachweis von inzwischen klassisch gewordenen Publikationen abgeschlossen.

F. Furrer

DK: 340 SEV-Nr. A 905

Manuel de droit. Par *Jean-Pierre Boillod*. Second edition. Vevey, Editions Spes, 1981; 8°, 404 p. Prix: bro. Fr. 32.–

In einem rund 400seitigen Buch mit Ausnahme des Strafrechts sämtliche wichtigen Rechtsgebiete darstellen zu wollen, von denen jedes einzelne mehrere Bände zu füllen vermag, ist zweifellos ein äusserst anspruchsvolles Unterfangen. Dieser Ambition und dem Verständnis des Verfassers vom Recht, das sowohl Ausfluss der allgemeinen Kultur als auch ein Fachgebiet bildet, ist es zuzuschreiben, dass verschiedene Teile des Werks unterschiedliche Ziele verfolgen und somit auch einem unterschiedlichen Gebrauch rufen. Die beiden ersten Teile, umfassend die Entstehungsgeschichte des Rechts, einen Überblick über die Rechtsgebiete, die Rechtsquellen und den Anwendungsbereich des Rechts sowie das schweizerische Bundesstaatsrecht haben eher allgemeinbildenden Charakter und würden sich zum Teil auch für gehobeneren Staatskundeunterricht eignen.

Die vier weiteren Teile, die sich mit dem allgemeinen und besonderen Obligationenrecht (Vertragsrecht), dem Handelsrecht (insbesondere Gesellschaftsrecht), dem Schuldbetreibungs- und Konkursrecht sowie den im Zivilgesetzbuch geregelten Materien befassen, können ausser als Lehrbuch auch als Nachschlagewerk für den Praktiker dienen, der sich beispielsweise vor dem Abschluss eines Rechtsgeschäftes über Wesen und Inhalt der in Frage stehenden Vertragstypen orientieren will.

Das Buch vermag dem eingangs erwähnten Anspruch gesamthaft gesehen vorzüglich zu genügen; dies um so mehr, als der Verfasser die Materie in einer einfachen Sprache klar verständlich auszudrükken versteht und komplizierte Zusammenhänge mit schematischen Darstellungen erhellt. Als Lehrbuch für Absolventen von Handelsschulen und Wirtschaftsgymnasien gedacht, kann das Werk zum Teil auch Studenten Höherer Technischer Lehranstalten und Technischer Hochschulen eine wertvolle Hilfe für die Einführung in das Recht sein.

J. Marti

DK: 621.316.925 : 621.31 SEV-Nr. A 907

Relaisschutztechnik in Elektroenergiesystemen. Von *Heinz Clemens* und *Klaus Rothe*. Berlin, VEB Verlag Technik, 1980; 8°, 324 S., 258 Fig., 24 Tab. Preis: gb. Ostmark 30.–

Das vorliegende Buch ist nach dem 1953 erschienenen Buch von H. Titze «Fehler und Fehlerschutz in elektrischen Anlagen» das erste umfassende Werk über die Schutztechnik, das in deutscher Sprache erscheint. Es schliesst somit eine Lücke und trägt den modernen Verhältnissen dieses Gebietes Rechnung, insbesondere auch dem Einzug der Elektronik hinsichtlich der apparatebaulichen Verwirklichung der Geräte. Dabei sind sich die Verfasser bewusst, dass der Begriff «Relaisschutztechnik» nicht mehr ganz zutreffend ist, behalten es aber im Buchtitel bei, da derzeit in vorhandenen Anlagen überwiegend elektromechanische Lösungen anzutreffen sind.

Um die grundlegenden Kenntnisse über die Wirkungsprinzipien und Verfahren der Schutztechnik in systematischer Form zu vermitteln, werden in den Abschnitten 1 bis 5 die generellen Forderungen an Schutzsystemen (selektiv, schnell, automatisch), die Schutzkriterien (physikalische Grössen, die als Messgrössen dienen), Geräte zur Verarbeitung der kriteriellen Grössen sowie die zum Erzeugen der Meßsignale aus den primären Netzgrössen eingesetzten Wandler erläutert.

Der zweite Teil des Buches zeigt, wie die vermittelten allgemeinen Grundlagen im Objektschutz ihren konkreten Einsatz finden und wie die zu schützenden Objekte (Leitung, Transformator, Generator, Sammelschiene u.a.) durch ihre Art und Bedeutung die Schutzauswahl beeinflussen und somit den Schutzaufwand festlegen.

Die Darstellung eines Modells zur Berechnung der Zuverlässigkeit, eine kurze Erläuterung des Einsatzes des Digitalrechners für Schutzzwecke sowie ein Anhang über Begriffe und Bezeichnungen der Schutztechnik bilden die abschliessenden Abschnitte dieses Buches, das sich durch seinen systematischen Aufbau sowohl zum Selbststudium als auch als Nachschlagewerk gut eignet.

M. Tayefeh-Emamverdi